

## [Invasoren rekrutieren Ukrainer in vorübergehend besetzten Gebieten für den Krieg in Afrika - Zentrum für nationalen Widerstand](#)

05.04.2024

Das russische private Militärunternehmen Wagner hat mit der groß angelegten Rekrutierung von Ukrainern in den vorübergehend besetzten Gebieten für den Krieg in Afrika begonnen. Dies meldete das Zentrum für Nationalen Widerstand am Freitag, den 5. April.

*Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.*

???

Das russische private Militärunternehmen Wagner hat mit der groß angelegten Rekrutierung von Ukrainern in den vorübergehend besetzten Gebieten für den Krieg in Afrika begonnen. Dies meldete das Zentrum für Nationalen Widerstand am Freitag, den 5. April.

Es handelt sich um Männer im Alter von 22 bis 50 Jahren. Ihnen wird ein Gehalt von 240 Tausend Rubel versprochen, unter der Bedingung, dass sie einen Vertrag für sechs Monate unterschreiben. In Afrika müssen die Gefangenen nicht nur kämpfen, sondern auch im Bergbau arbeiten.

Das Zentrum für Nationalen Widerstand erinnert daran, dass die „Wagneriten“ bereits 2017 in Afrika aufgetaucht sind. Sie begründeten ihre Anwesenheit dort mit dem Wunsch, „amerikanische Einflüsse“ auf dem Kontinent zu bekämpfen.

„Russland ist bekannt für seine ständigen Kriege in vielen Ländern der Welt und die Tatsache, dass es nicht davor zurückschreckt, das humanitäre Völkerrecht zu verletzen, das die Rekrutierung der lokalen Bevölkerung in militaristischen Vereinigungen nicht erlaubt“, fügte das Zentrum hinzu.

Nach Angaben der Hauptdirektion für Nachrichtendienste bildet Russland Abordnungen von so genannten Militärausbildern, die in afrikanische Länder entsandt werden, um seinen Einfluss in diesem Gebiet auszuweiten.

Menschenrechtsaktivisten sagen, dass Mitglieder von Wagner den Truppen in Mali bei der Durchführung von Angriffen und Drohnenangriffen helfen, was zum Tod von Dutzenden von Zivilisten führt.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 242

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

**Namensnennung.** Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

**Keine kommerzielle Nutzung.** Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

**Weitergabe unter gleichen Bedingungen.** Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

**Haftungsausschluss**

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.